

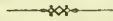
## Literarisches.

— Dr. H. Wawra veröffentlicht nachfolgenden Prospekt seines Werkes über die botanische Ausbeute auf der transatlantischen Reise Sr. kaiserl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Ferdinand Maximilian: „Das unter den Auspicien Sr. kais. Hoheit erscheinende Werk enthält die Resultate der streng wissenschaftlich durchgeführten Bearbeitung der botanischen Ausbeute, welche von mir und dem Hofgärtner Herrn F. Maly während der Expedition Sr. k. Hoheit auf den Canarischen Inseln und St. Vincent, ferner in Brasilien um Pernambuco, Bahia, Itaparica, Ilheos, Rio Janeiro und Petropolis aufgebracht wurde. Die Munificenz Sr. k. Hoheit, das rege Interesse, welches dieser Prinz den Naturstudien und vorzüglich der Botanik zuwendet, machte es möglich, dass die Ausbeute für die kurze Dauer der Reise (von November 1859 bis März 1860) verhältnissmässig ungemein reich ausfiel. Sie besteht aus Herbarien und aus den in den k. Gärten zu Schönbrunn aus Samen etc. gezogenen Pflanzen. Die Bearbeitung der Aroideen hat sich Herr Direktor Schott vorbehalten; die sämtlichen andern Pflanzenfamilien finden in diesem Werke ihre Behandlung. Die Herren Reichenbach und Krempelhuber waren so freundlich, sich an demselben jener durch die Uebernahme der Herbarsorchideen, dieser durch die Uebernahme der Lichenen zu betheiligen. Die Bearbeitung meiner Parthie wurde am hiesigen k. k. Museum ausgeführt, dessen Hilfsmittel mir der Herr Direktor Dr. Fenzl mit gewohnter Liberalität zur Verfügung stellte. Ebenso ermöglichte mir das freundliche Entgegenkommen des Herrn Geheimraths von Martius während meines die Kompletirung dieser Arbeit bezweckenden Aufenthaltes in München sein an brasilianischen Arten so reiches Privatherbar und die Sammlungen der königl. Akademie zu den nöthigen Vergleichen benützen zu dürfen. Der Umstand, dass ich entweder selbst sammelte, oder doch die lebenden Pflanzen in die Hand bekam, wird für die richtige Beschreibung der Arten so manche Vortheile sichern, deren die Bearbeiter überkommener Herbarien nothwendiger Weise verlustig gehen. Die vorausgeschickte Einleitung schildert in kurzen Zügen die Hauptmomente der Reise und schliesst mit dem Detail des Planes, nach dem das Werk bearbeitet wurde. Von den beigegefügt 100 Tafeln enthalten die ersten 30 (in Farbendruck) die Abbildungen der neuen Arten, die übrigen 70 (in Schwarzdruck) bringen minder bekannte, zum Theil bis jetzt sehr zweifelhafte Species zur Anschauung. Die Originalzeichnungen wurden von Herrn J. Seboth entworfen; der Druck erfolgt in der rühmlichst bekannten lithographischen Anstalt der Herren Hartinger et Sohn. Bei den Tafeln wurde auf die Analysen die grösstmögliche Sorgfalt verwendet. Ist schon die solide Ausstattung der Tafeln geeignet, auch das Interesse des Laien zu gewinnen, so war ich mir doch vollkommen bewusst, dass der eigentliche Zweck meiner Arbeit, nämlich deren Brauchbarkeit für den Botaniker von Fach, nur durch

erschöpfende und klar und deutlich wiedergegebene Analysen zu erreichen ist. Wien im November 1863. Dr. H. Wawra, k. k. Fregattenarzt.“ — Die Verlagsbuchhandlung von Carl Gerold's Sohn in Wien bemerkt hiezu, dass obiges Prachtwerk in ihrem Commissions-Verlage erscheint und Ende dieses Jahres (1864) ausgegeben wird. Sie ersucht zugleich, da die Auflage eine kleine und die Anzahl der Exemplare, welche abgegeben werden kann, nur eine sehr geringe ist, die Bestellungen möglichst bald zu veranstalten.

— Einen „anatomischen Atlas zur pharmazeutischen Waarenkunde“ gibt Dr. Otto Berg in Berlin heraus; derselbe soll in Illustrationen auf 50 in Kreidemanier lithographirten Tafeln nebst erläuterndem Texte bestehen.

— Von Professor Dr. Alois Pokorny ist im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei erschienen: „Plantae lignosae Imperii Austriaci. Oesterreichs Holzpflanzen. Eine auf genaue Berücksichtigung der Merkmale der Laubblätter gegründete floristische Bearbeitung aller im österr. Kaiserstaate wildwachsenden oder häufig cultivirten Bäume, Sträucher und Halbsträucher.“ Mit 1640 Blattabdrücken in Naturdruck.



### Correspondenz der Redaktion.

Herrn T. in T.: „Janka hat sich über die Seslerien noch nicht geäußert. Die bezeichneten Pflanzen gelegentlich erwünscht.“ — Herrn C. H. in B. „Wird mit Dank benützt.“ — Herrn W. in G. und Herrn Br. v. F. in G.: „Der zool.-botan. Gesellsch. 4 fl. übergeben.“

### Inserat.

#### F. A. v. Lang's Herbarium

ist zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in Pressburg, grosse Huteregasse Nr. 50 im 1. Stock. Es enthält in vier politürten Kästen mit Glasthüren 60,000 Arten, geordnet nach dem Systeme von Jusseux. Ausser von Lang selbst befinden sich in dieser Universalsammlung Pflanzen von den bedeutendsten Botanikern der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit, so von: Sadler, Hoppe, Ledebour, Sieber, Reichenbach, Treviranus, Schnitzlein, Sauter, Hampe, Bartling, Welden, Hochstätter, Kunze, Bischoff, Zuccarrini, Günther, Pöppig, Schultes, Szovits, Weihe, Besser, Miellichhofer, Hinterhuber, Koch, Braun, Duby, Speckmoser, Bernhardy, Tengström, Zeyher, Trautfellner, Wierzbicky, Heuffel, Sprunner, Freyer, Baumgarten, Martius, Steudel, Eckton, Salzmann, Petter, Rochel, Pohl, Turczaninow, Henschel, Endlicher, Grabowsky, Frivaldszky, Köchel, Richl, Blanchet, Berlandiere, Welwitsch, u. s. w.)

Ausser dem Herbarium ist auch noch ein Kasten mit 8000 Land- und Flussschnecken aus der ganzen Welt, zu verkaufen.

Das Nähere über diese Sammlungen theilen auf frankirte Anfragen mit: die Frau Witwe Lang in Neutra in Ungarn und aus Güte Herr Rittmeister Schneller in Pressburg.

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz.**

Verlag von **C. Gerold.**

Druck von **C. Ueberreuter.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 63-64](#)